

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung für Flexstudierende und Queststudierende

Das Atelier 'Ästhetische Bildung' ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende und dem Studiengang Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig. Es braucht keine Anmeldung.

Konkrete Termine für Maschineneinführungskurse sind am Anschlagbrett beim Werkraum B005 ausgeschildert.

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|-----------|--------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOxa | Mo | 12:15-13:45 | Solothurn | Barbara Wyss | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung für Queststudierende

Dieses Atelier 'Ästhetische Bildung' ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende in Brugg richtet. Die Studierenden können an folgenden Terminen jeweils von 12.15 - 13.45 Uhr die Infrastruktur eines Fachraums nutzen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig, die Maschineneinführung wird ausdrücklich empfohlen.

Freitag 30. September 22 / Maschineneinführungskurs

Freitag 07. Oktober 22 // Maschineneinführungskurs

Freitag 14. Oktober 22

Freitag 21. Oktober 22

Freitag 11. November 22

Freitag 18. November 22

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|----------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/AGqa | Fr | 12:15-13:45 | Windisch | Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Bewegung und Sport

Freie Übungszeiten Bewegung, Sport und Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich insbesondere an Studierende des Flexiblen Studiengangs am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet. Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen) selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

Das Atelier Bewegung und Sport ist darüber hinaus für regulär Studierende am IKU und IP der Pädagogischen Hochschule FHNW geöffnet, die sich auf Leistungsnachweise und Individuelle Arbeitsleistungen im Studienfach Bewegung und Sport vorbereiten wollen.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier öffnet ab der zweiten Semesterwoche.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|---------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa | Mo | 12:15-13:45 | Solothurn | Paulina Götschi | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich ausschliesslich an Studierende der Studienvariante QUEST am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier öffnet ab der zweiten Semesterwoche.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|---------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/Soqa | Mo | 12:15-13:45 | Solothurn | Paulina Götschi | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa | Fr | 12:15-13:45 | Windisch | Christina Roser | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierende zu verschiedenen musikalischen Themen.

Sie arbeiten selbstständig mit der Unterstützung einer Fachperson und mit zur Verfügung gestellten Musikinstrumenten an

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|---------------------------------|-----|-------------|-----------|---------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa | Mo | 12:15-13:45 | Solothurn | | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa | Mo | 12:15-13:45 | Solothurn | | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa | Fr | 12:15-13:45 | Windisch | | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Bachelorarbeit

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- an aktuelle Forschungsprojekte,
- an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|------|-----------|------------------|--------------------|
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa | | - | Windisch | Christine Künzli | Deutsch |
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa | | - | Solothurn | Christine Künzli | Deutsch |
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa | | - | Solothurn | Christine Künzli | Deutsch |
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa | | - | Muttenz | Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa | | - | Windisch | Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa | | - | Muttenz | Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa | | - | Solothurn | Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa | | - | Solothurn | Christine Künzli | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen...
Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint»
(Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionsblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Regulär Aga/BBa/BBb synchron (vor Ort oder digital) und asynchron

Flex SOxa Präsenz (vor Ort)

Quest SOqa/AGqa Präsenz (vor Ort)

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe* (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOxa | Mi | 08:15-16:00 | Solothurn | Hanspeter Müller | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOqa | Fr | 08:15-16:00 | Solothurn | Hanspeter Müller | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGqa | Fr | 08:15-16:00 | Windisch | Hanspeter Müller | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen...
Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint»
(Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Regulär Aga/BBa/BBb synchron (vor Ort oder digital) und asynchron

Flex SOxa Präsenz (vor Ort)

Quest SOqa/AGqa Präsenz (vor Ort)

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe* (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa | Do | 08:15-12:00 | Windisch | Stefanie Hilda Gysin | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa | Mi | 14:00-17:45 | Muttenz | Federica Valsangiacomo | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb | Mi | 14:00-17:45 | Muttenz | Federica Valsangiacomo | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Erkundung von pädagogischen Spannungsfeldern in Erziehung und Unterricht

Bildung verweist auf Ziele wie Selbstbestimmung, Mündigkeit oder Kritikfähigkeit. Schule und Unterricht sollen Kinder dabei unterstützen, selbstbewusste, selbst denkende und verantwortungsvoll handelnde Menschen zu werden. Allerdings birgt die Rede von solch hehren Zielen die Gefahr, bestimmte Eigenheiten der Erziehungs- und Unterrichtswirklichkeit auszublenden. Lehrpersonen handeln nämlich beim Unterrichten in Spannungsfeldern, welche die Bemühungen um Bildung erschweren können. Beispiele sind Spannungen zwischen Fremd- und Selbstbestimmung, zwischen Fördern und Beurteilen oder zwischen Nähe und Distanz.

Im Seminar geht es darum, sich solcher Spannungsfelder in ihrer Vielfalt und Vernetztheit bewusst zu werden. Die Studierenden sollen dabei erkennen, dass pädagogische Spannungsfelder das Entscheiden und Handeln einerseits erschweren, andererseits Möglichkeiten für die Entwicklung einer eigenständigen pädagogischen Haltung und Unterrichtsgestaltung eröffnen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die zu erbringende Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Esslinger-Hinz, Ilona (Hrsg.) (2008): Spannungsfelder der Erziehung und Bildung: ein Studienbuch zu grundlegenden Themenfeldern der Pädagogik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU21.EN/SOqa | Fr | 08:15-12:00 | Solothurn | Christoph Buchs | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.1

Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel: Einerseits ist nicht offensichtlich, was es heisst, selbstbestimmt leben zu können. Andererseits weisen Erziehungs- und Bildungsprozesse immer schon Züge von Fremdbestimmung auf und es ist nicht klar, wie sich das mit dem Ziel der Selbstbestimmung (Autonomie) verträgt.

In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen. Wann können wir von einer Person sagen, dass sie autonom handelt oder autonom ist? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt oder ob es sich beim pädagogischen Handeln nicht immer schon um eine nicht rechtfertigbare Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene handelt. Diese Frage vertiefen wir mit Blick auf Kontexte der Werteerziehung und Wertebildung: Welches Verständnis von Kindheit und moralischer Entwicklung liegt unterschiedlichen Formen von Werteerziehung zugrunde?

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- setzen sich mit zentralen pädagogischen Begriffen wie Autonomie auseinander.
- lernen unterschiedliche Ansätze zur Begründung pädagogischen Handelns kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich in der selbstständigen Auseinandersetzung mit Positionen aus der Literatur und aus der Seminargruppe.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich digital, z.T. vor Ort

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|-------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU21.EN/BBa | Mi | 14:00-15:45 | Muttenz | Hubert Schnüriger | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.1

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Kinder sollen im Unterricht fachliche, personale und soziale Kompetenzen erwerben. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass sie lernen, über die Bedeutung des Gelernten nachzudenken. Dabei stehen grundlegende Sinnfragen im Fokus: Wozu will oder soll ich mein Wissen brauchen und warum? Was ist eigentlich ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens?

Bereits Kinder ab dem Kindergartenalter betrachten solch grundlegende Fragen als interessant und bedeutsam. Damit sie diese gewinn- und erkenntnisbringend bearbeiten können, sollte ihnen die Lehrperson regelmässig Gelegenheit zum Kennenlernen und Einüben von philosophischen Reflexions- und Arbeitskompetenzen bieten. "Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren" lautet der entsprechende Auftrag im Lehrplan 21.

Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum steht dabei ein Unterricht, in welchem Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und die eingebrachten Argumente im Dialog mit anderen zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Unterrichtssequenzen mit Kindern ankommt (Inhalte, Ziele, Rolle der Lehrperson) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Brüning, B. (2015): Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis. Berlin: Lit-Verlag

Michalik, K.; Schreier, H. (2006): Wie wäre es, einen Frosch zu küssen? Philosophieren mit Kindern im Grundschulunterricht. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBU31.EN/SOqa | Fr | 08:15-12:00 | Solothurn | Christoph Buchs | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKO)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen

Produktion und Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schluss des Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Die Veranstaltungen finden im Blended-Learning-Format statt (vor Ort, online und/oder asynchron).

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Die Unterlagen werden über Microsoft Teams zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa | Mo | 18:15-19:45 | Windisch | Rita Häusermann | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa | Mi | 18:00-19:30 | Muttenz | Marcel Sieber | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa | Mi | 18:15-19:45 | Solothurn | Stanley Schwab | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Einführungsveranstaltung

Einführungsveranstaltung

Die Einführungsveranstaltung: Studieneingangsphase (SEP) richtet sich an alle Studierende, die im Herbstsemester 22 (oder Frühjahrsemester 22) das Studium am Institut Kindergarten-/Unterstufe aufnehmen (bzw. aufgenommen haben). Die Studieneingangsphase startet mit den Studieneingangstagen* und dauert bis zum Ende des ersten Semesters. Während dieser Zeit erarbeiten sich die Studierenden Strategien zur Erlangung einer Studierfähigkeit und bilanzieren individuell sowohl die Studieneingangstage als auch das erste Semester im Studium.

Die dreitägigen Studieneingangstage zu Semesterbeginn eröffnen eine erste Auslegeordnung des Professionsfeldes mit präziser Fokussierung auf die Zielstufe (Kindergarten und Primarklassen 1 bis 3). Die einführenden Studieneingangstage stellen eine Vorbereitung auf das Studium am Institut Kindergarten-/Unterstufe dar und unterstützen Sie zu Beginn Ihres individuellen Studien- und Professionalisierungsweges. Die Ausgestaltung einer intensiven Einführungsphase intendiert dreierlei:

- Offenlegung von Zielsetzungen und Anforderungen des Studiums (Klärung des Anspruchsniveaus des Studiengangs und der studentischen Erwartungen);
- Eine erste Auslegeordnung zu berufsfeldrelevanten Problem- und Fragestellungen – was kann Professionalität im Handlungsfeld auf der Zielstufe bedeuten?;
- Klärung einer erfolversprechenden Strategie zur Organisation des individuellen Studienplans;
- Erarbeiten von Strategien zur Studierfähigkeit mit Hilfe von unterstützenden Materialien.

Sie erhalten zudem die Gelegenheit an den Studieneingangstagen in den Austausch mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Studienbereichen und mit Ihren Mitstudierenden zu treten.

Die Studieneingangstage finden jeweils von 08.15-16.30 Uhr wie folgend statt:

Reguläre Studienvariante (Solothurn, Muttenz, Brugg-Windisch): Montag -Mittwoch, 19. – 21. September 2022 (Dienstag, 20. September online, asynchron)

Flexible Studienvariante (Solothurn): Montag und Mittwoch, 19. und 21. September 2022

Studienvariante Quereinstieg (Solothurn): Montag und Freitag, 19. und 23. September 2022

Studienvariante Quereinstieg (Brugg-Windisch): Dienstag und Freitag, 20. und 23. September 2022

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Die Teilnahme ist obligatorisch. Eine Anmeldung via Einschreibeportal ist erforderlich.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Studieneingangstagen
- Teilnahme an der obligatorischen Schreibberatung «TOSS»
- Eigenständige Einarbeitung in die Informationskanäle und digitalen Werkzeuge der PH FHNW (Dokument «Finden-Wissen-Können»)
- Erstellung von Portfolioeinträgen im Mentorat

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|------|-----------|---------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGa | | - | Windisch | Katja Stocker, Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/BBa | | - | Muttenz | Katja Stocker, Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOa | | - | Solothurn | Katja Stocker, Christine Künzli | Deutsch |

| | | | | | | |
|------|------------------------------|----|-------------|-----------|------------------------------------|---------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOxa | | - | Solothurn | Katja Stocker, Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/SOqa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Katja Stocker, Christine Künzli | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EFVA11.EN/AGqa | Di | 08:15-16:00 | Windisch | Katja Stocker | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|---------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa | Mi | 16:15-18:00 | Windisch | Franziska Ryser | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa | Mi | 10:00-11:45 | Muttenz | Claudia Klostermann | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.1

Kompetenzorientierte Planung und Auswertung von Sportunterricht – Vertiefung

In diesem **Blockseminar** im Hauptstudium vertiefen die Studierenden Fragen zur Planung von Bewegungs- und Sportunterricht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit der (Halb-)Jahresplanung und mit der Planung von Unterrichtsvorhaben (Makro- und Mesoebene).

Exemplarisch eignen sich die Studierenden Wissen zur Unterrichtsplanung in den Kompetenzbereichen „Gleiten, Rollen, Fahren“ sowie „Bewegen an Geräten“ an. Sofern möglich, werden in diesem Blockseminar bewegungspraktische Erfahrungen im Kompetenzbereich „Bewegen im Wasser / Schwimmen“ gesammelt (s. Termine).

Blockseminar (Termine):

- Dienstag, 06.09.2022, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)
- Montag, 12.09.2022, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.). Falls möglich, wird am Montagvormittag in halben Gruppen im Hallenbad Muttenz und in der Sporthalle am Campus gelehrt. Informationen dazu folgen Anfang August 2022 per Email.
- Dienstag, 13.09.2022, 8.30-11.30 Uhr und 14-17 Uhr (Pausen inkl.)

Zudem erhalten die Studierenden Anfang August 2022 einen Vorbereitungsauftrag und sie sollten eigenes Sport-Material mitbringen (Rollbrett und Fahrrad); weitere Information dazu folgt noch.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus.

Leistungsnachweis

Informationen zum Vorbereitungsauftrag folgen Anfang August 2022 (per E-Mail).

Informationen zum Leistungsnachweis folgen zu Seminarbeginn.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Böttcher, A. (2020). Etwas wagen und verantworten. Wagnisse im Grundschulsport. *Grundschule Sport* 7(3), 2-5.

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Haupt.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport - Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Cornelsen.

Wagner, P., Wulff, H., & Streicher, H. (2021). Radfahren im Grundschulsport. Mehr als nur der Fahrradführerschein. *Grundschule Sport* 8(1), 2-6.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|--|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDBS21.EN/BBa | | 08:30-17:00 | Muttenz | Elke Gramespacher, Kathrin Freudenberger | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindliches Gestaltungsverhalten zu verstehen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet die Basis zur Analyse vorhandener und zur Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

Das Seminar findet in Präsenzunterricht statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|----------|----------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa | Do | 14:15-18:00 | Windisch | Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb | Do | 14:15-18:00 | Windisch | Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch | Deutsch |

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Fachdidaktik Bildnerische und Technische Gestaltung 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

Leistungsnachweis

TG/BG: Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Studienaufgaben.

BG: Das Modul schliesst mit einem Prüfungsauftrag im Fachbereich BG ab. Die Studierenden begleiten ein Kind beim Gestalten, erstellen eine beschreibende Analyse der gestalterischen Prozesse, befragen das Geschehen theoriebezogen und dokumentieren die unterschiedlichen Arbeitsschritte.

Literatur:

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus . Bern: hep Verlag AG

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOa | Fr | 14:15-18:00 | Solothurn | Marvin Miles Ferrante | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktik der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Inhalte sind: Bildnerische Spielfähigkeit, Zugänge zu Werken aus Kunst und Kultur, gestalterische Verfahren und die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierte Methoden fliessen in die Unterrichts

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung problemorientierter Aufgabenstellungen eine zentrale Rolle. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten fachspezifischen Unterrichtsverfahren und die Grundlagen der Beurteilung im Technischen Gestalten kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im BG

Das Proseminar schliesst mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

BG und TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Heigold, Otto (2016) *Ich bin im Bild: Ideenpool fu"r das Bildnerische Gestalten*. Werkbuch. Bern: Zytglogge

Heisig, Julia; Scharf, Ivana und Schönfeld, Heide (2020).

Kunstlabore: Für mehr Kunst in Schulen! Essen: Stiftung Mercator

Kirchner, Constanze (2013). *Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten*. Seelze: Friedrich Verlag GmbH

Miriam Leuchtner (Hrsg.) *Didaktik fu"r die ersten Bildungsjahre, Unterricht mit 4- 8-jährigen*. Kallmeyer, 2010

Peez, Georg (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage)*. Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg und Kirchner, Constanze; Peez, Georg: *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332. 2009. S.11, Friedrich Wilhelm Verlag

Peez, Georg (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|--------------|-----|------|----------|---------|--------------------|
|------|--------------|-----|------|----------|---------|--------------------|

| | | | | | | |
|------|------------------------------|----|-------------|---------|---|---------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa | Mi | 14:00-17:45 | Muttenz | Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb | Mi | 14:00-17:45 | Muttenz | Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|--|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa | Mo | 10:15-12:00 | Windisch | Andrea Quesel-Bedrich, Sara Grunauer Meier | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa | Di | 08:00-09:45 | Muttenz | Andrea Quesel-Bedrich | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur hat einen Umfang von 45 Minuten und wird benotet.

Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa | Di | 10:00-11:45 | Muttenz | Thomas Royar | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOa | Do | 14:15-16:00 | Solothurn | Christine Streit, Rahel Laubscher | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 49
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 49
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - KW 46 und 47
- In der Veranstaltungen werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R.; Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa | Di | 08:15-10:00 | Solothurn | Reto Trittbach | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterricht, wir verbinden Lerneinheiten, aktivieren, entspannen oder fokussieren. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die Grundlagen der musikalischen Entwicklung von 4-9-jährigen Kindern.

Drei musikdidaktische Konzepte - Elementare Musikpädagogik (EMP), Musik und Bewegung (MuB) und Aufbauender Musikunterricht (AMU) - werden erläutert und diskutiert.

Zudem bietet dieses Seminar einen Einstieg in die Arbeit mit dem Zyklus 1 des Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik.

Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das musikalische Vorwissen werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabetermin: Woche 40

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik (digital)
- Heeb, R.; Schär, H.(2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, T.; Heusser, W.; Rottenschweiler, F. (2006): *eifach singe.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|---------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa | Fr | 10:00-11:45 | Muttenz | Bianca Wülser | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb | Fr | 12:00-13:45 | Muttenz | Bianca Wülser | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung.

Durchführungsart

AGa/SOa Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

BBa/BBb Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Hausherr, C., Lück, G., Soerensen, B. (2011). Tüfteln, forschen, staunen. Naturwissenschaftliche Experimente für Kindergruppen von 4 bis 8, Kindergarten bis 2. Schuljahr. Band 1&2, Verlag LCH.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|--------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa | Fr | 14:15-16:00 | Windisch | Franziska Bertschy | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa | Mo | 08:00-09:45 | Muttenz | Frank Rosenkränzer | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOa | Mi | 10:15-12:00 | Solothurn | Franziska Bertschy | Deutsch |

| | | | | | | |
|------|------------------------------|----|-------------|---------|--------------------|---------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb | Mo | 10:00-11:45 | Muttenz | Frank Rosenkränzer | Deutsch |
|------|------------------------------|----|-------------|---------|--------------------|---------|

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld «Mensch und Lebensraum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit disziplinären, interdisziplinären und transdisziplinären Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern auseinander, vergleichen diese und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009.

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/SOqa | Fr | 08:15-12:00 | Solothurn | Andrea Denise Lüscher | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit der Leitidee Bildung für nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

Blockwoche

Vorbereitungstag Samstag, 27.08.2022 09.00-13.00 Uhr

Montag, 05.09.2022, Montag, 12.09.2022, Donnerstag, 15.07.2022, 08.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Planung, Organisation und Durchführung einer Exkursion zu einem BNE-relevanten ausserschulischen Lernort.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Wauquiez, S., Henzi, M. & Barras, N. (2019): Draussen unterrichten. das Handbuch für alle Fachbereiche : 1. und 2. Zyklus: Ausgabe für die Schweiz. Bern, hep der bildungsverlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|----------|--------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDNMG21.EN/BBa | | 14:00-17:45 | Muttenz | Frank Rosenkränzer | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|-------------------------|--------------------|
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa | Di | 12:15-14:00 | Solothurn | Franziska Röthlisberger | Deutsch |
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa | Mo | 16:00-17:45 | Muttenz | Barbara Hauser | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa | Mi | 10:15-12:00 | Windisch | Franziska Ryser | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa | Mo | 14:00-15:45 | Muttenz | Barbara Hauser | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb | Mo | 16:00-17:45 | Muttenz | Barbara Hauser | Deutsch |

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOxa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Claudia Klostermann | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Säggerer, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOqa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Claudia Klostermann | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGqa | Fr | 08:15-16:00 | Windisch | Claudia Klostermann | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literatur-Empfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Piff.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|---------------|--------------------|
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa | Do | 12:15-14:00 | Windisch | Zita Bucher | Deutsch |
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa | Fr | 14:00-15:45 | Muttenz | Zita Bucher | Deutsch |
| 23FS | 0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb | Fr | 16:00-17:45 | Muttenz | Zita Bucher | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa | Fr | 14:00-15:45 | Muttenz | Melanie Dörig | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa | Mi | 14:15-16:00 | Solothurn | Zita Bucher | Deutsch |

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

Das Seminar findet in Präsenzunterricht statt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Heigold, Otto (2002): Alle können drucken. Bern: Zytglogge Verlag

Heigold, Otto (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge Verlag

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|--------------|-----|------|----------|---------|--------------------|
|------|--------------|-----|------|----------|---------|--------------------|

| | | | | | | |
|------|-------------------------------|----|-------------|----------|----------------------------------|---------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqa | Di | 08:15-16:00 | Windisch | Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGqb | Di | 08:15-16:00 | Windisch | Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung?

Im Fachbereich Technische Gestaltung erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis
Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag
Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus
Heigold, O. (2002): Alle können drucken. Bern: Zytglogge Verlag
Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Bern: Zytglogge Verlag
Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05
Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332
Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco
Stuber, T. et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag Weber, Karolin (2001)
Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv (2020)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|----------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOqb | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch | Deutsch |

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

Bildnerisches Gestalten

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln – anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|----------|----------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa | Mi | 08:00-11:45 | Muttenz | Hans Röthlisberger, Nina Trüssel | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb | Mi | 08:00-11:45 | Muttenz | Hans Röthlisberger, Nina Trüssel | Deutsch |

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in disziplinäre Grundlagen bildnerischer und technischer Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische

Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenz vor Ort

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag

Hergert R.; Vögelin D. (2005). *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung*. In: *kontext: pädagogik FHA*, 3/05.

Heigold, O. (2002): *Alle können drucken*. Bern: Zytglogge Verlag

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge Verlag

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*. In: *Kunst + Unterricht*, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|--------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOxa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Gabriela Brütsch, Barbara Wyss | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Outdoor Blockwoche - Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

Bildnerisches Gestalten

Im bildnerischen Gestalten forschen Sie mit mehreren Sinnen, experimentieren mit elementaren Werkzeugen, Mitteln und Techniken, erkunden und reflektieren vielfältige Zugänge zur Bildgestaltung – im Hinblick auf den Unterricht in Kindergarten und Primarschule.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet in KW36 (5. bis 7.9.2022) als Blockwoche im Freien (Wald) in Langenbruck (Basel-Land) statt.

Bei einer Exkursion zu den Wiesen und Wäldern des Kloster Schönthal, für die Internationale und Schweizer Künstlerinnen und Künstler ortsspezifische Skulpturen entwickelt haben, setzen sich die Studierenden mit der Wechselwirkung der Kunstwerke und dem Ort des Klosters, seiner Geschichte und der archaischen Landschaft auseinander. <http://www.schoenth.ch/skulpturenpark.php>

Termine Blockwoche:

Mo. 05.09.2022; 10.00 bis 17.00 Uhr Langenbruck

Di. 06.09.2022; 10.00 bis 17.00 Uhr Langenbruck

Mi. 07.09.2022; 10.00 bis 17.00 Uhr Langenbruck / Muttenz

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Die Veranstaltung ist als **Blockveranstaltung** konzipiert von **Montag, 5. bis Mittwoch, 7. September, 10 bis 17 Uhr**. Geplant in Präsenzform, eine online Durchführung bleibt vorbehalten.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015) *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Immler, F. (2012) *Werken mit dem Taschenmesser*. Aarau: AT.

Kathke, P. (2001) *Sinn und Eigensinn des Materials*. Basel: Beltz.

Knieriemen, H. u.a. (2010) *Kinderwerkstatt Naturfarben und Lehm*. Baden: AT.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Seitz, R. (2001) *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|----------|-----------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc | | 10:00-17:00 | Muttenz | Hans Röthlisberger, Sabine Amstad | Deutsch |

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa | Di | 14:00-15:45 | Muttenz | Esther Wiesner | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb | Di | 16:00-17:45 | Muttenz | Esther Wiesner | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOxa | Mi | 08:15-16:00 | Solothurn | Francesco Supino | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOqa | Fr | 08:15-16:00 | Solothurn | Francesco Supino | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGqa | Fr | 08:15-16:00 | Windisch | Francesco Supino | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahlendarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWMK11.ENBBa | Di | 12:00-13:45 | Muttenz | Thomas Royar, Rahel Laubscher | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/Soa | Do | 16:15-18:00 | Solothurn | Christine Streit, Rahel Laubscher | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/Soxa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Kristina Hähn | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/Soqa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Kristina Hähn | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGqa | Di | 08:15-16:00 | Windisch | Kristina Hähn | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 1.1 (Instrumentalunterricht)

Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl). Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen vermittelt.

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklängen

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Solmisation
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition
- Liedanalyse

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Leistungsnachweis

Individuelle Lernzielvereinbarung

Prüfung von Grundlagen der Musiktheorie und Gehörbildung

Durchführungsart

Es gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Literatur

Im Moodle Kursraum befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, sowie Links zu Lernhilfen.

Ein Tool zum Üben der Gehörbildung steht ab Semesterbeginn zur Verfügung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|---------------------------|-----|------|----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWMU11.EN/a | | - | | Sabine Mommartz | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts im Zyklus 1+

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin "Biologie" des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie auszeichnet und typische Arbeitsweisen und Konzepte nennen und anwenden. Dazu zählen unter anderem das Experimentieren und das Darstellen von wissenschaftlichen Daten.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten.

Durchführungsart

Präsenz vor Ort mit einzelnen online Terminen

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa | Mo | 14:00-15:45 | Muttenz | Moritz Lüthi | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOxa | Mi | 08:15-16:00 | Solothurn | Moritz Lüthi | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOqa | Fr | 08:15-16:00 | Solothurn | Ursula Lemmenmeier Michel | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGqa | Fr | 08:15-16:00 | Windisch | Moritz Lüthi | Deutsch |

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.1

Fragwürdig – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt zum Thema. Gleichzeitig können wir uns dieser vielgestaltigen Welt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. In diesem Seminar nehmen wir sie aus einer ethisch-philosophischen Perspektive in den Blick.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Beobachtung, dass unser schulisches und ausserschulisches Leben durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt ist. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Normen und Werte sollen also durchaus als befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Die Ethik stellt dabei, etwas vereinfacht ausgedrückt, den Bereich der Philosophie dar, der sich mit Werten und Normen beschäftigt. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Ziele des Seminars:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was die ethisch-philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen ethisch-philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.

lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art der Studienleistung und des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|-------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWNMG21.EN/SOqa | Fr | 08:15-12:00 | Solothurn | Hubert Schnüriger | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichtens – Vorlesung FW TU 1,1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichtens sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------|-----|-------------|----------|--------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FWTU11.ENBBa | Mo | 12:00-13:45 | Muttenz | Manuel Kretz | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Herrschaft – Grundlagen und Implikationen eines Problemzusammenhangs für den Lehrberuf im Zyklus 1

Die Modulgruppe «Gesellschaft und Kultur» behandelt schulpädagogische Problemstellungen in Bezug auf gesellschaftliche und kulturelle Fragen der Lehrtätigkeit. Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich ein und klärt als einführendes Modul wesentliche Fachbegriffe. Nebst der Behandlung zentraler Inhalte werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt sowie Problemhorizonte des Berufsfeldes erarbeitet.

Das Proseminar «Sozialstruktur und Herrschaft» bearbeitet für den Lehrberuf zwei grundlegende, zusammenhängende Themenfelder. Dabei gliedert sich die Veranstaltung in zwei Abschnitte: Im ersten Teil wird die gesellschaftliche Dimension des Lehrberufs und die systematische Einbettung pädagogischer Berufspraxis innerhalb des Bildungssystems skizziert und vor dem Hintergrund der Merkmale der Sozialstruktur (z.B. Klasse, Milieu, Ethnie) näher betrachtet. Dabei werden exemplarisch Problemfelder, wie z.B. Bildungsungleichheit, im schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert. Dies erlaubt eine wissenschaftlich fundierte Klärung berufsfeldbezogener Fragen, wie z.B. ob Lehrpersonen auf der Zielstufe zum Abbau von Bildungsungerechtigkeit beitragen und dadurch Benachteiligungen im Bildungssystem in emanzipatorische Handlungsoptionen übersetzt werden können. Im zweiten Teil wird auf den Problemkomplex Herrschaft fokussiert und damit verbundene Phänomene wie Macht, Autorität oder Gewalt zu schulpädagogischen Fragen sowie zur Rolle von Lehrpersonen ins Verhältnis gesetzt. Dies eröffnet für angehende Lehrpersonen die Möglichkeit, Phänomene von Macht und Herrschaft hinsichtlich ihrer Reichweite für pädagogisches Handeln einzuordnen. In beiden Teilen des Proseminars werden Anwendungsfragen und Problemfelder für den Unterricht im Zyklus 1 anhand aktueller Beispiele aus dem schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert – dies unter Berücksichtigung von Grenzen und Möglichkeiten der erarbeiteten Wissensbestände.

Zielsetzungen

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Gesellschaft und Kultur und können diese in der Modulgruppe verorten.

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen zu pädagogischen Handeln aus gesellschaftstheoretischer Perspektive.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich soziostruktureller Aspekte von Bildungs- und Sozialisationsprozessen bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich Herrschaft und Macht im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

SOa: Synchroner / asynchroner Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

SOqa: Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOqa | Fr | 08:15-16:00 | Solothurn | Stefan Emmenegger | Deutsch |

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Herrschaft – Grundlagen und Implikationen eines Problemzusammenhangs für den Lehrberuf im Zyklus 1

Die Modulgruppe «Gesellschaft und Kultur» behandelt schulpädagogische Problemstellungen in Bezug auf gesellschaftliche und kulturelle Fragen der Lehrtätigkeit. Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich ein und klärt als einführendes Modul wesentliche Fachbegriffe. Nebst der Behandlung zentraler Inhalte werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt sowie Problemhorizonte des Berufsfeldes erarbeitet.

Das Proseminar «Sozialstruktur und Herrschaft» bearbeitet für den Lehrberuf zwei grundlegende, zusammenhängende Themenfelder. Dabei gliedert sich die Veranstaltung in zwei Abschnitte: Im ersten Teil wird die gesellschaftliche Dimension des Lehrberufs und die systematische Einbettung pädagogischer Berufspraxis innerhalb des Bildungssystems skizziert und vor dem Hintergrund der Merkmale der Sozialstruktur (z.B. Klasse, Milieu, Ethnie) näher betrachtet. Dabei werden exemplarisch Problemfelder, wie z.B. Bildungsungleichheit, im schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert. Dies erlaubt eine wissenschaftlich fundierte Klärung berufsfeldbezogener Fragen, wie z.B. ob Lehrpersonen auf der Zielstufe zum Abbau von Bildungsungerechtigkeit beitragen und dadurch Benachteiligungen im Bildungssystem in emanzipatorische Handlungsoptionen übersetzt werden können. Im zweiten Teil wird auf den Problemkomplex Herrschaft fokussiert und damit verbundene Phänomene wie Macht, Autorität oder Gewalt zu schulpädagogischen Fragen sowie zur Rolle von Lehrpersonen ins Verhältnis gesetzt. Dies eröffnet für angehende Lehrpersonen die Möglichkeit, Phänomene von Macht und Herrschaft hinsichtlich ihrer Reichweite für pädagogisches Handeln einzuordnen. In beiden Teilen des Proseminars werden Anwendungsfragen und Problemfelder für den Unterricht im Zyklus 1 anhand aktueller Beispiele aus dem schweizerischen und internationalen Kontext diskutiert – dies unter Berücksichtigung von Grenzen und Möglichkeiten der erarbeiteten Wissensbestände.

Zielsetzungen

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Gesellschaft und Kultur und können diese in der Modulgruppe verorten.

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen zu pädagogischen Handeln aus gesellschaftstheoretischer Perspektive.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich soziostruktureller Aspekte von Bildungs- und Sozialisationsprozessen bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen bezüglich Herrschaft und Macht im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

SOa: Synchroner / asynchroner Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

SOqa: Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|-------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOa | Fr | 10:15-12:00 | Solothurn | Stefan Emmenegger | Deutsch |

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen aber auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Lernziele:
Die Studierenden...

kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz

wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen

kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken

kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten

kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|---------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa | Mo | 08:00-09:45 | Muttenz | Sarah Stommel | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb | Mo | 10:00-11:45 | Muttenz | Sarah Stommel | Deutsch |

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen aber auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Lernziele:
Die Studierenden...

kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz

wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen

kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken

kennen den Einfluss der Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten

kennen die Relevanz von Macht- und Herrschaftsstrukturen in Kindergarten und Schule

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOxa | Mi | 08:15-16:00 | Solothurn | Katja Maischatz | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGqa | Di | 08:15-16:00 | Windisch | Sarah Stommel | Deutsch |

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.
Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Als vorbereitende (und zugleich in der Lehrveranstaltung eingesetzte) Literatur wird empfohlen:

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016):
Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Edition Aufl.
Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019):
Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Edition Aufl. Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWVGK21.ENBBa | Fr | 10:00-11:45 | Muttenz | Katja Maischatz | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWVGK21.ENBBb | Fr | 12:00-13:45 | Muttenz | Katja Maischatz | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWVGK21.EN/Soa | Mi | 12:15-14:00 | Solothurn | Katja Maischatz | Deutsch |

Gesellschaft und Kultur 4.1

Soziale Rollen von Kindern und Lehrpersonen im Kontext von Spiellernumgebungen

Im Kindergarten und in der Schule wird gelernt. Aber es wird auch gespielt, einerseits beim expliziten «Spiel» in Spiellernumgebungen. Andererseits werden verschiedene soziale Rollen von Kindern und Lehrpersonen jeden Tag ausgeführt bzw. gelebt. Daraus ergeben sich Fragen, die für in Spiellerninteraktionen unmittelbar relevant sind: Welche Rollen werden jeweils von SuS und von Lehrpersonen übernommen? Wie werden die Rollen dabei konstruiert und de-/rekonstruiert, u.a. in der Klassengruppe, in den Sozialisationsformen des Spiels, bei der Exploration, im Ritual und durch Interaktionsordnungen im Schulkontext? Mit welchen Rollen wird Lernen «aufgeführt» und welche Problematiken ergeben sich dabei? Wie erzeugen Rituale bei den Kindern Gleichheit oder Unterschiede? Wie kann Spiel zur De-/Rekonstruktion von Rollen und Identitäten, als Vorbedingung des Lernens, produktiv gemacht werden?

Im Seminar werden wöchentlich wissenschaftliche Texte gelesen und diskutiert sowie beispielhafte Fälle analysiert. Die Studierenden konzeptualisieren über das Semester hinweg Spiellernumgebungen in Bezug auf soziologisch und thematisch bedingte soziale Rollen, Interaktionsphasen, Erfahrungsdimensionen und exemplarische Weiterungen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWGK

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.
Bewertung: 2-er Skala (erfüllt / nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Röhner, Charlotte (2009): *Kinder zwischen Gleichaltrigenkultur und schulischer Ordnung oder: Verpasste Chancen im U"bergang vom Elementar- zum Primarbereich*. In: de Boer, Heike und Deckert-Peaceman, Heike (Hrsg.): *Kinder in der Schule*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 51–70.

Wagner-Willi, M. et al. (2009): *Schule als Bühne*. In: *Der Mensch als Mass der Erziehung: Festschrift für Christoph Wulf*. Weinheim: Beltz. S. 153–162.

Weisshaupt, Mark und Campana, Sabine (2015): *Playful Inclusion*. In: *EAPRIL Conference Proceedings 2014*. S. 135–147

Weißhaupt, Mark und Hildebrandt, Elke (2020): *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: Stadler-Altman, Ulrike et al. (Hrsg.): *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius, S. 29–39.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------|-----|-------------|----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWGK41.ENBBa | Fr | 12:00-13:45 | MuttENZ | Mark Weisshaupt | Deutsch |

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühlingssemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.

Empfehlungen

Die Abmeldung von der ILA ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|------|-----------|---------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa | | - | Windisch | Thomas Bühler | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa | | - | Muttenz | Thomas Bühler | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa | | - | Solothurn | Thomas Bühler | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien (FLEX)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten (in der Regel aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen). Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der/dem leitenden des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Die IAL im Herbstsemester wird nur von Studierenden belegt, die diese wiederholen oder verschoben haben. Studierende, die im HS im Fokuspraktikum sind, belegen die IAL erst im darauffolgenden Frühjahrssemester.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum
- Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich.

Empfehlungen

Die Abmeldung von der ILA ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.
- Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala.
- Bewertung und Verfügung per 31.01.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|------|-----------|---------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa | Mo | - | Solothurn | Thomas Bühler | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Erziehungswissenschaft IL 1.1 Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es verändert sich, wird selbstständiger, «reifer», geschickter und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse 4-9-jähriger Kinder vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der sozialen, kognitiven, emotionalen und moralischen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen auch das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Vor diesem Hintergrund können die Studierenden kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Die Studierenden kennen und verstehen die Unterschiede von kognitiven, emotionalen und sozialen Kompetenzen sowie deren spezifischer Bedeutung für Lernvorgänge im Kindesalter. Die Studierenden sind fähig, verschiedene Lernformen zu erkennen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre). München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. Psychologie und Gesellschaftskritik, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa | Fr | 10:15-12:00 | Windisch | Daniel Schmerse | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa | Fr | 16:00-17:45 | Muttenz | Astrid Marty | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.1

Kommunikation und Gesprächsführung: Wie man schwierige Situationen meistert, herausfordernde Ziele erreicht und tragfähige Beziehungen schafft.

«Alles Reden ist sinnlos, wenn das Vertrauen fehlt», sagt Franz Kafka. Für effektives schulisches Lernen und für eine gute Partnerschaft mit den Eltern ist der Aufbau einer tragfähigen, auf Vertrauen basierenden Beziehung zentral. Das Seminar untersucht drei Bereiche, in denen das geschehen kann. Der Fokus liegt auf konkreten, anwendbaren und bewährten Mitteln:

1) Extreme Situationen in den Griff bekommen. Wie deeskaliert man aggressive, instabile Situationen? Wie schafft man auch bei groben Misstönen die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Miteinander?

2) Schwierige Gespräche führen. Mit gewaltfreier Kommunikation und lösungsorientierter Kommunikation können auch schwierige Dinge angesprochen und bewältigt werden. Bewährte Muster wie das schlechte-Nachrichten-Gespräch erlauben es, auch schwierige Botschaften klar zu transportieren, Herausforderungen zu deklarieren und sie in den Fokus zu nehmen.

3) Positive Interaktionen. Der schulische Alltag birgt die Gefahr, dass wir vor allem über das reden, was nicht funktioniert, und dass positive Rückmeldungen pauschal und einseitig erfolgen (Lob für gute Lernende nach Abschluss einer Aufgabe). Im Seminar werden Methoden und Strategien entwickelt, wie positive Interaktionen stärker ins Zentrum gelangen und gleichmässig auf alle Lernenden verteilt werden.

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis, respektive Studienleistung.

Literatur

Erklärvideos von Michael Mittag und Annamarie Ryter:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?cat=komm>

Wolfgang Widulle (2012). Gesprächsführung in der sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungswissen. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Marshall B. Rosenberg (2012). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann.

Therese Steiner & Insoo Kim Berg (2019): Handbuch lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen. Carl-Auer-Systeme Verlag.

EduScrum:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=seljbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIL21.EN/SOqa | Fr | 16:15-18:00 | Solothurn | Michael Mittag | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------|-----|-------------|----------|-------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB11.ENAGa | Mo | 12:15-14:00 | Windisch | Arbnora Aliu Vejseli | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet gantztägig am 26.09.22 und am 07.11.2022 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOqa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Leticia de Paula Venâncio | Deutsch |

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|-------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa | Di | 12:00-13:45 | Muttenz | Arbnora Aliu Vejseli | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOxa | Mi | 08:15-16:00 | Solothurn | Leticia de Paula Venâncio | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet ganztägig am 27.09.22 und am 08.11.2022 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|----------|---------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGqa | Di | 08:15-16:00 | Windisch | Leticia de Paula Venâncio | Deutsch |

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-)politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOa | Do | 08:15-10:00 | Solothurn | Leticia de Paula Venâncio | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

2-3 Studierende gestalten gemeinsam ein Ritual, eine Lerneinheit & einen Beobachtungs- oder Kompetenzbogen für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und integrativen Formen.

Abgabe: 06.01.23, Bewertung 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa | Di | 14:00-15:45 | Muttenz | Leticia de Paula Venâncio | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOa | Do | 10:15-12:00 | Solothurn | Leticia de Paula Venâncio | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts: Individualisierte Arbeitsorganisation im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von räumlicher und zeitlicher Strukturierung wird in Anlehnung an unterschiedliche Ansätze die Strukturierung von Lerngelegenheiten durchdacht. Die Studierenden setzen sich mit dem Thema der Arbeitsorganisation im inklusiven Unterricht auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen aus der Praxis und theoriebasiertes Wissen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert planen und gewählte Sozialformen begründen
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von individualisierter Arbeitsorganisation

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten in Kleingruppen im Laufe des Semesters ein Lernarrangement in Betrachtung eines Themas der inklusiven Bildung in schriftlicher Form und präsentieren dieses kurz.

Die schriftliche Dokumentation wird in der 6er Skala bewertet.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich digital, z.T. vor Ort

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Feuser, Georg (2009): *Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule! in Bildungspolitik vpod*. Heft 161:3. Ropress, Zürich. S. 8- 17.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------|-----|-------------|----------|-------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB21.ENAGa | Mo | 14:15-16:00 | Windisch | Arbnora Aliu Vejseli | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.1

Inklusionsorientiertes Lernen - Stärkung überfachlicher Kompetenzen in kooperativen Lernanlässen

In einer inklusionsorientierten Schule wird die Vielfalt der Schülerinnen und Schüler geschätzt, das Lernen am gleichen Gegenstand ermöglicht und die individuelle Entwicklung der Kinder förderorientiert unterstützt. Eine interprofessionelle Zusammenarbeit ist wesentlicher Bestandteil einer solchen Schule. Sie bildet einen soliden Boden für eine perspektivenreiche Analyse, Planung, Durchführung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern im Alltag des Zyklus 1.

In diesem Seminar steht das kooperative Lernen im Kontext der inklusionsorientierten Bildung im Vordergrund. Dazu wird sowohl die Stärkung von kognitiven, sozialen, personalen, methodischen und metakognitiven Kompetenzen durch Kooperation fokussiert und auf der Basis des ICF-Modells reflektiert, als auch das dazu notwendige kooperative Lernen des pädagogischen Team in den Blick genommen. Die theoretischen Grundlagen werden in Umsetzungsbeispielen aus der Praxis der Studierenden analysiert, wobei ein besonderes Augenmerk dabei der Stärkung überfachlicher Kompetenzen gilt. Diese stärken Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehr- und Fachpersonen im Miteinander und sind daher eine wesentliche Gelingensbedingung für die in der inklusiven Bildung angestrebte Teilhabe aller Beteiligten. Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte des kooperativen Lernens aller Beteiligten
- erkennen Bezüge zum ICF-Modell (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)
- kennen den Nutzen des kooperativen Lernens für die Erfüllung des inklusiven Bildungsauftrags
- können die Anforderungen des Lehrplans 21 zu überfachlichen Kompetenzen reflexiv auf inklusive Bildung beziehen

Achtung Spezialtermine! Diese Lehrveranstaltung findet gantztägig am 20.01.23 und am 27.01.23 von jeweils 08.15-12.00 Uhr und 13.45 -16.00 Uhr statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Modul Inklusive Bildung 1 zeitgleich oder bereits erfolgreich besucht

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten ein kooperatives inklusionsorientiertes Lernarrangement und begründen dieses in einer aufgenommenen online-Präsentation, welche auf der Lernplattform bereit gestellt wird.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Becker, Bastian und Ewering, Tanja (2021). *Praxisleitfaden Kooperatives Lernen und Heterogenität: Aktivierende Klassenführung für Inklusion und gemeinsames Lernen: große Methodensammlung für gelingenden Unterricht*. Weinheim Basel: Beltz.

Prenzel, Anedore (2020): *Ethische Pädagogik in Kitas und Schulen*. Kapitel 1. Interdisziplinäre Grundlagen. S. 20-27.

Zahnd, Raphael; Kannengieser, Simone; Blechschmidt, Anja und Weisser, Jan (2022): *Ein Leitschema zu Unterstützung des interprofessionellen Handelns*. szh. Jg 28-5-6/22. S. 29-35.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|-------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWIB31.EN/SOqa | Fr | 14:15-16:00 | Solothurn | Anja Blechschmidt | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Integrationsmodul 1, Teil 1: Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft

«Auf der Suche nach einer EULE im Unterricht» – Das pädagogische Rahmenmodell EULE® für die eigene Unterrichtsplanung nutzen

«Unterricht» und damit verbunden auch das «Unterrichten» an sich sind äusserst komplexe Angelegenheiten. So muss eine Lehrperson ihren Unterricht u. a. zielorientiert denken und planen und hat dabei stets die Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler – z. B. hinsichtlich ihrer Sach-, Sozial oder auch Selbstkompetenz – im Blick zu halten. Unterricht verfügt aber auch über einen «spezifischen methodischen Gang», hat einen «zeitlichen Rhythmus», widmet sich spezifischen Themen und Inhalten, stellt Aufgaben und «lebt von wechselnden sozialen Formationen der Lehrenden und Lernenden» (Paradies & Linser, 2001, S. 30). Kurzum «Unterricht» erfordert die Ausgestaltung einer pädagogischen Umgebung, die sich auf unterschiedlichen Ebenen entfaltet – auf Ebene der Ziele, auf Ebene der Sache bzw. Inhalte sowie auf Ebene der Methodik und Didaktik, die zugleich auch mit sozial-räumlichen sowie zeitlichen Überlegungen verschränkt sind. Doch wie lassen sich diese Ebenen – und hier mit besonderem Fokus auf die eigene Unterrichtspraxis im Zyklus 1+ – planen und konkret ausgestalten? In welchem Verhältnis stehen diese zueinander? Wie variabel sind diese und wie lassen sie sich (zueinander) arrangieren? Diese Fragen sind für die Arbeit einer Lehrperson insofern bedeutsam, da «Unterricht [...] immer ein Mix aus diesen Ebenen sein» wird (Niggli, 2000, S. 51) und: «Dieser Mix wird ständig ändern» (Niggli, 2000, S. 51). Eine allgemein gültige Art und Weise von «Unterricht» existiert somit nicht – «Unterricht» ist nicht starr und auf wenige Elemente beschränkt, sondern vielfältig und variabel. Demzufolge sind Lehrpersonen immer wieder aufgefordert, (selbst-)kritisch und mit einem analytischen Blick auf ihren Unterricht zu schauen, um nicht in Starrheit oder Beschränktheit ihres eigenen Unterrichtens zu verfallen, sondern dieses maximal variabel und bildungswirksam auszuschöpfen.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage des am IKU entwickelten pädagogischen Rahmenmodells EULE® sollen die Grundarrangements im eigenen Unterricht explorativ untersucht und analysiert werden. Dabei soll eine Unterrichtsplanung im Kontext von EULE® erarbeitet und direkt im eigenen Unterricht umgesetzt werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Unterrichtsplanung und der eigentlichen Umsetzung.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Bildungstheorien und interdisziplinärer Unterricht» sowie «Didaktik des Sachunterrichts» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist keine individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelier-Terminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Künzli David, C., Andreotti, J., Bertschy, F., & Schmid-Bürgi, K. (2020). Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. *Zeitschrift 4bis8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe.*, 11(8), 38–39.

Künzli David, C., & de Sterke, E. (2021). Mehr als Fachlichkeit – Transversales Unterrichten als Spezifik einer Didaktik des Zyklus 1 und als verbindendes Konzept im Studiengang für Lehrpersonen dieser Stufe. In S. Bachmann, F. Bertschy, C. Künzli David, T. Leonhard & R. Peyer (Hrsg.), *Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule* (1. Aufl., S. 165–193). Klinkhardt.

Niggli, A. (2000). *Lernarrangement erfolgreich planen. Didaktische Anregungen zur Gestaltung offener Unterrichtsformen* (1. Aufl.). Verlag Sauerländer.

Paradies, L., & Linser, H. J. (2001). *Differenzieren im Unterricht*. Cornelsen Verlag Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend

angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer).

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|------|-----------|--------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FDNMGIMQ11.EN/SOqa | | - | Solothurn | Franziska Bertschy | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Integrationsmodul 1, Teil 2: Erziehungswissenschaft Bildung und Unterricht

«Auf der Suche nach einer EULE im Unterricht» – Das pädagogische Rahmenmodell EULE® für die eigene Unterrichtsplanung nutzen

«Unterricht» und damit verbunden auch das «Unterrichten» an sich sind äusserst komplexe Angelegenheiten. So muss eine Lehrperson ihren Unterricht u. a. zielorientiert denken und planen und hat dabei stets die Weiterentwicklung der Schülerinnen und Schüler – z. B. hinsichtlich ihrer Sach-, Sozial oder auch Selbstkompetenz – im Blick zu halten. Unterricht verfügt aber auch über einen «spezifischen methodischen Gang», hat einen «zeitlichen Rhythmus», widmet sich spezifischen Themen und Inhalten, stellt Aufgaben und «lebt von wechselnden sozialen Formationen der Lehrenden und Lernenden» (Paradies & Linser, 2001, S. 30). Kurzum «Unterricht» erfordert die Ausgestaltung einer pädagogischen Umgebung, die sich auf unterschiedlichen Ebenen entfaltet – auf Ebene der Ziele, auf Ebene der Sache bzw. Inhalte sowie auf Ebene der Methodik und Didaktik, die zugleich auch mit sozial-räumlichen sowie zeitlichen Überlegungen verschränkt sind. Doch wie lassen sich diese Ebenen – und hier mit besonderem Fokus auf die eigene Unterrichtspraxis im Zyklus 1+ – planen und konkret ausgestalten? In welchem Verhältnis stehen diese zueinander? Wie variabel sind diese und wie lassen sie sich (zueinander) arrangieren? Diese Fragen sind für die Arbeit einer Lehrperson insofern bedeutsam, da «Unterricht [...] immer ein Mix aus diesen Ebenen sein» wird (Niggli, 2000, S. 51) und: «Dieser Mix wird ständig ändern» (Niggli, 2000, S. 51). Eine allgemein gültige Art und Weise von «Unterricht» existiert somit nicht – «Unterricht» ist nicht starr und auf wenige Elemente beschränkt, sondern vielfältig und variabel. Demzufolge sind Lehrpersonen immer wieder aufgefordert, (selbst-)kritisch und mit einem analytischen Blick auf ihren Unterricht zu schauen, um nicht in Starrheit oder Beschränktheit ihres eigenen Unterrichtens zu verfallen, sondern dieses maximal variabel und bildungswirksam auszuschöpfen.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage des am IKU entwickelten pädagogischen Rahmenmodells EULE® sollen die Grundarrangements im eigenen Unterricht explorativ untersucht und analysiert werden. Dabei soll eine Unterrichtsplanung im Kontext von EULE® erarbeitet und direkt im eigenen Unterricht umgesetzt werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Unterrichtsplanung und der eigentlichen Umsetzung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Bildungstheorien und interdisziplinärer Unterricht» sowie «Didaktik des Sachunterrichts» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist **keine** individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelier-Terminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. *Zeitschrift 4bis8*. *Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe*, 11(8), 38–39.

Künzli David, C., & de Sterne, E. (2021). Mehr als Fachlichkeit – Transversales Unterrichten als Spezifik einer Didaktik des Zyklus 1 und als verbindendes Konzept im Studiengang für Lehrpersonen dieser Stufe. In S. Bachmann, F. Bertschy, C. Künzli David, T. Leonhard & R. Peyer (Hrsg.), *Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule* (1. Aufl., S. 165–193). Klinkhardt.

Niggli, A. (2000). *Lernarrangement erfolgreich planen. Didaktische Anregungen zur Gestaltung offener Unterrichtsformen* (1. Aufl.). Verlag Sauerländer.

Paradies, L., & Linser, H. J. (2001). *Differenzieren im Unterricht*. Cornelsen Verlag Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer).

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|---------------------------------|-----|------|-----------|----------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-EWBUIMQ12.EN/SOqa | | - | Solothurn | Stefanie Hilda Gysin | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Grundlegung 1

Mentorat Grundlegung 1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, der/die am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzerfordernissen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

-

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Grundlegung 1 und 2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|--------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/SOqa | Fr | 08:15-10:00 | Solothurn | Benjamin Abplanalp | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/SOqb | Fr | 08:15-10:00 | Solothurn | Benjamin Betschart | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/AGqa | Fr | 08:15-10:00 | Windisch | Erich Koch | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPMGQ11.EN/AGqb | Fr | 08:15-10:00 | Windisch | Zita Bucher | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat Orientierung 1

Mentorat Orientierung 1

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten über die vier BpSt-Phasen hinweg thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzerfordernissen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- planen den Professionalisierungsprozess unter Berücksichtigung der acht Kompetenzziele im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Orientierung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|--------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPMOQ21.EN/SOqa | Fr | 14:15-16:00 | Solothurn | Benjamin Abplanalp | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Praktikum Grundlegung (Teil 1)

Praktikum Grundlegung (Teil 1)

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsrountinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praktikum nimmt als Gefäss vier zentrale Dimensionen in den Blick: 1) Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson, 2) Erkundung und Erprobung, wie im Rahmen von Unterrichtsplanung Bildungsinhalte überprüft und zielstufengerecht konkretisiert werden sowie 3) Unterrichtsauswertung. Nebst der Unterrichtsauswertung im Kontext der Berufspraxis werden die im Rahmen des Praktikums erlangten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Reflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt. Zudem werden 4) berufseinstiegsrelevante Aspekte virulent.

Das Praktikum Grundlegung beginnt im Herbstsemester mit vorbereitenden und hospitierenden Tageseinsätzen, gefolgt von einem dreiwöchigen Blockpraktikum (Januar). Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erhalten einen Einblick in Erwartungen und Bedingungen beruflichen Handelns als Lehrperson (Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns).
- beobachten, beschreiben, erklären, interpretieren Unterricht.
- prüfen Bildungsinhalte und konkretisieren pädagogisches Handeln.
- planen und gestalten Unterricht und werten diesen systematisch aus.
- erarbeiten Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung und erheben Daten als Voraussetzung für fallanalytisches Arbeiten im Reflexionsseminar Grundlegung.
- nehmen berufseinstiegsrelevante Elemente in den Blick.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

-

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase (Grundlegungsphase).

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Phase Grundlegung
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Workload: Praxistage sind als ganze Tage einzuplanen
- Bewertung und Verfügung erst während Frühlingsemester, nicht 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|------|-----------|---------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPPGQ11.EN/SOqa | | - | Solothurn | Thomas Bühler | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPPGQ11.EN/AGqa | | - | Windisch | Thomas Bühler | Deutsch |

Praxismodul Orientierung 1

Praxismodul Orientierung 1

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsrouitinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Orientierung 1 im HS nimmt erziehungswissenschaftliche Aspekte in den Blick: Schule und Organisation, Schulklasse als Interaktionssystem, Unterricht als Sozialsystem, Klassenführung sowie Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Reflexionsseminar Orientierung einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Orientierung 1 erstreckt sich über das Herbstsemester. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismoduls die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praxismodulaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erhalten systematischen Einblick in die Unterrichtsauswertung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erproben sich in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- machen Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- erkunden und erproben sich in ausserunterrichtlichen Anlässen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Grundlegungsphase (Praktikum Grundlegung, Reflexionsseminar Grundlegung 1&2 sowie Mentorat Grundlegung 1&2).

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Orientierung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala.
- Workload: Das jeweilige Praxismodul findet im Rahmen der Unterrichtstätigkeit in der Anstellung statt
- Die Bewertung erfolgt zum 31.1.

Durchführungsart

Praxismodulveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|------|-----------|---------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPPOQ21.EN/SOqa | Fr | - | Solothurn | Thomas Bühler | Deutsch |

Reflexionsseminar Grundlegung (Teil 1)

Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1

Im ersten Teil des Reflexionsseminars Grundlegung erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich erkundenden und hospitierenden resp. praktikumsvorbereitenden Aufgaben. Studierende setzen sich einerseits mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit mittels Beobachtungsaufträgen und erhalten erste Zugänge zu Techniken und Instrumenten. Andererseits werden zentrale Elemente von Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praktikum systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Diese beiden Hauptaspekte werden ergänzt durch vorbereitende Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht und der damit einhergehenden vertieften Auseinandersetzung mit Datenschutz und Datenschutzrichtlinien. Es werden Voraussetzungen geschaffen, um im Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2 – im Nachgang zum Praktikum Grundlegung – die erhobenen Daten einer systematischen und methodisch geleiteten Analyse zuzuführen. Mit diesem Vorgehen werden systematische Unterrichtsauswertungen und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen und mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeführt, geübt und etabliert.

Das Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1 wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (Beobachtungsprotokolle mitsamt Diskussion und evaluativer Bilanzierung in Bezug auf Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- diskutieren und evaluieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praktikum Grundlegung ein und vergewissern sich über die Kompetenzziele Praktikum Grundlegung.
- erlangen erste Sicherheit bezüglich Techniken und Instrumenten im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- rekapitulieren erste Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

-

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit. Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|--------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/SOqa | Fr | 08:15-16:00 | Solothurn | Benjamin Abplanalp | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/SOqb | Fr | 08:15-16:00 | Solothurn | Benjamin Betschart | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/AGqa | Fr | 08:15-16:00 | Windisch | Erich Koch | Deutsch |

| | | | | | |
|------|-------------------------------|---|----------|-------------|---------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPRGQ11.EN/AGqb | - | Windisch | Zita Bucher | Deutsch |
|------|-------------------------------|---|----------|-------------|---------|

Erstellt am 23.02.2023

Reflexionsseminar Orientierung 1

Reflexionsseminar Orientierung 1

Im Reflexionsseminar werden die Grundlagen aus dem Grundstudium vertieft: Studierende setzen sich 1) mit Aspekten der Beobachtung von Unterricht auseinander, entwickeln ihre Beobachtungsfähigkeit und präzisieren Techniken und Instrumente. Es werden 2) zentrale Ansätze in Bezug auf Unterrichtsplanung im Horizont der Erprobungen im Praxismodul systematisch auf das bisherige Studium bezogen. Zudem werden 3) erziehungswissenschaftliche Themenschwerpunkte Gegenstand von Unterrichtsplanung - durchführung und -auswertung sowie 4) Schule und Bezugssysteme Gegenstand reflexiver Evaluation. Die im Praxismodul Orientierung 1 erhobenen Daten werden im Reflexionsseminar Orientierung 1 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt. Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praxismodul. In Ergänzung des Prinzips der «reflexiven Praxis» erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf/Schulrecht.

Das Reflexionsseminar wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- erlangen Sicherheit im Umgang mit den Datenschutzrichtlinien der PH FHNW.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praxismodulvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und ausserunterrichtlichen Beobachtungen.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praxismodul Orientierung 1 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen erziehungswissenschaftlicher Schwerpunktbildung.
- erhalten Einblick in Schule und ihre Bezugssysteme.
- vertiefen ihre Kenntnisse hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf/Schulrecht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase

Empfehlungen

-

Leistungsnachweis

- Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Orientierung 1&2
- Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala
- Bewertung erfolgt per 31.01.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-------------------------------|-----|-------------|-----------|--------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-BPROQ21.EN/SOqa | Mo | 14:15-18:00 | Solothurn | Benjamin Abplanalp | Deutsch |

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul "Systematisierungen: Erkenntniswege" erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|-----------------------------|-----|-------------|----------|-------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa | Mo | 10:00-11:45 | Muttenz | Michael Mittag, Erich Koch | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Wahlangebot Band Workshop

Gemeinsames musizieren in offener
Bandbesetzung

Mögliche Inhalte: Im Zentrum steht die selbstbestimmte Gestaltung des Zusammenspiels im Bandkontext mit verstärkten Instrumenten und Gesang.

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten. Gesang mit Mikrofon, E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band
- Raum: Bandraum Zimmer 09.M.16

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.
Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Freitag von 15h30 - 17h, alle zwei Wochen:
23.9.22/7.10.22/21.10.22/4.11.22/18.11.22/2.12.22/16.12.22

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|---------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.EN/BBa | Fr | 15:30-17:00 | Muttenz | Roland Schmidlin-Burkardt | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Band Workshop

Beschreibung: Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte: Im Zentrum steht die selbstbestimmte Gestaltung des Zusammenspiels im Bandkontext mit verstärkten Instrumenten und Gesang.

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten. Gesang mit Mikrophon, E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

HS22, montags, 18:00 -19.30 Uhr, 14-tgl., Start KW 38 , 19.09.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|---------------------------------|-----|-------------|----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUBD:1v4.ENAGa | Mo | 18:00-19:30 | Windisch | Marco Friedmann | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Wir singen und spielen verschiedene Kinderlieder mit den eigenen Instrumenten und Instrumenten aus dem "Schulzimmer", wie Xylophon, Perkussionsinstrumente, Ukulele und andere Geräuscherzeuger. Die didaktischen Ideen, einfache Begleitmuster, Körperpercussion, Bewegung, Ausdruck, theatrale Inputs werden ausprobiert und umgesetzt.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Mittwoch jede zweite Woche von 18.15 -19.45 im Zimmer 4.413 statt.

Daten: 28.9, 12.10, 26.10, 9.11, 23.11, 7.12, 21.12

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|--------------------------------|-----|-------------|----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUN:1v4.ENAGa | Mi | 18:15-19:45 | Windisch | Domenica Ammann | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wir bringen ein gemischtes Ensemble zum Klingen!

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten und werden auch Instrumente aus dem Schulzimmer, wie Xylophon, Perkussionsinstrumente und andere Geräuscherzeuger integrieren.

Inhalte:

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Diese möglichen Inhalte können Teil dieses Kurses sein:

Lied Arrangements miteinander entwickeln und zum Klingen bringen.

Konzepte zum Improvisieren mit verschiedenen Instrumenten kennenlernen und damit musizieren.

Einführung in das Thema Soundpainting.

Eigene Wünsche sind erwünscht und werden in der Gruppe realisiert.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. @Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. @Die Teilnahme wird getestet, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 -19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW 39 (26.9.; 10.10.; 24.10.; 7.11.; 21.11.; 5.12.; 19.12. 2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUEN:1v4.EN/BBa | Mo | 18:00-19:30 | Muttenz | Edith Burkhalter | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Zur eigenen Stimme finden

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen. Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Raum: 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, zweiwöchentlich ab
26.09.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|--------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/AGa | Mo | 18:15-19:45 | Windisch | Roger Molnar | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Viva la Musica! Zur eigenen Stimme finden.

Beschreibung: Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Mögliche Inhalte: Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire
- Angewandte Stimmbildung am Kinderlied
- Intonation

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppen-grösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Montag, 08.45-09.30 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|---------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/BBa | Mo | 08:45-09:30 | Muttenz | Peter Mächler | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Workshop Lied und Begleitung (alle Instrumente)

Möchten sie ihre Liedbegleitungspraxis vertiefen und in der Gruppe einfache, aber wirkungsvolle Arrangements ausprobieren?

Im einsemestrigen Kompaktkurs haben sie Gelegenheit, miteinander auf ihrem Instrument (Gitarre, Klavier, ...) zu musizieren und nebenbei auch ihre Gesangsstimme weiter zu schulen. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Elementare Vorkenntnisse sind von Vorteil.

Mögliche Inhalte: Gemeinsames Musizieren - Konzepte für Liedbegleitungen und Arrangements - individuelles Coaching

Durchführung: vierzehntäglich ab 19.09.22, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Empfehlungen

Elementare Vorkenntnisse auf dem eigenen Instrument sind von Vorteil, unterschiedliche Vorbildung und Herangehensweise sind Anlass zum gegenseitigen Lernen voneinander.

Durchführungsart

vierzehntäglich eine Doppelstunde

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|------|-----------|-----------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGE:1v4.EN/SOa | | - | Solothurn | Yana Bibb | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Lieder erzählen Geschichten - Gesang und Begleitinstrumente

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Solmisation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Raum: 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Durchführungsart

Montag, 18.15 - 19.45 Uhr, zweiwöchentlich ab
19.09.2022

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|--------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/AGa | Mo | 18:15-19:45 | Windisch | Roger Molnar | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente Kinderlieder erzählen Geschichten

Gesang und Begleitinstrumente

Beschreibung: Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte: Liedrepertoire für die Zielstufen. Solmisation. Angewandte Stimmbildung am Kinderlied. Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern. Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Montag, 08.00-08.45 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|--------------------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGB:1v4.EN/BBa | Mo | 08:00-08:45 | Muttenz | Peter Mächler, Colin Fersztand | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Durchführungsart

Durchführung: vierzehntäglich ab 26.09.22, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/SOa | Mo | 18:00-19:30 | Solothurn | Hans-Martin Hofmann | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Der Kurs ist für alle gedacht, die mit einfachen Akkorden Lieder begleiten möchten.

Folgende Fähigkeiten werden unterrichtet und vertieft:

- Singen: Du hast Freude am Singen und lernst die Stimme gut anzuwenden. Jetzt lernst Du auch noch das Singen mit der Gitarre zu begleiten und zu koordinieren.
- Griffe und Griffwechsel: Welche Griffe sind wichtig und wie übst Du genau die Griffwechsel?
- Verschiedene Begleitmuster: Du lernst Lieder mit Zupfmuster (Picking) oder mit Schlaggitarrenmuster zu begleiten. Welche Begleitart wendest Du bei einem Lied an und warum? Was wären Alternativen? Eventuell lernst Du Begleitmuster mit perkussiven Elementen („Stringslapping“) und Begleitmuster mit Wechselbässen und Bassläufen.
- Wie begleitest Du ein Lied im Dreier- oder Vierer-Takt? Dazu schauen wir verschiedene Begleitmuster an.
- Das Lied ist für Dich zu hoch oder zu tief zum Singen. Wie kann ich das Lied höher oder tiefer machen (= Transponieren= die Tonart ändern)? Was bringt dir in dem Zusammenhang ein Kapodaster? Wie setzt Du ein Kapodaster ein? Wie findest Du den Anfangston von einem Lied?
- Das Ziel ist, dass wir Freude haben an den Liedern, die wir erarbeiteten, dass wir zu der Gitarre singen und alle offenen Fragen über die Liedeinführung beantworten, sodass jeder/jede am Ende des Kurses über sein eigenes Liedrepertoire verfügt!

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet jeweils am Mittwoch von 12:00-12:45 Uhr statt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|-------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/BBa | Mi | 12:00-12:45 | Muttenz | Han Jonkers | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Vertiefung Spielpraxis auf der Gitarre

Beschreibung: Sie lernen musikalische Aktivitäten mit der Gitarre zu realisieren. Im Zentrum stehen die individuellen Anliegen. Die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte harmonische Akkordverbindungen, Erweiterung des Akkord-Repertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Liedbegleitungen gestalten mit unterschiedlichen Zupf- und Schlagmustern)
- Üben von Vorspiel, Leitung übernehmen, praxistaugliche Anwendung

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Donnerstag, wöchentlich, 16.15 -17.00 Uhr, Raum 4.613

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUGI:1v4.EN/AGa | Do | 16:15-17:00 | Windisch | Marco Friedmann | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente Meine Klasse auf Tasten begleiten

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Donnerstag 08.15- 09.00 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/AGa | Do | 08:15-09:00 | Windisch | Michael Garrod | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Unterrichtszeit: Montag 08.00-08.45 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------------|-----|-------------|----------|-----------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-PRIM-WIUPI:1v4.EN/BBa | Mo | 08:00-08:45 | Muttenz | Colin Fersztand | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 13. Januar 2023.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|----------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEWD11.ENAGa | Mi | 14:15-16:00 | Windisch | Benjamin Betschart | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEWD11.ENBBa | Di | 14:00-15:45 | Muttenz | Erich Koch | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEWD11.ENBBb | Di | 16:00-17:45 | Muttenz | Erich Koch | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEWD11.ENSOa | Di | 10:15-12:00 | Solothurn | Christine Bänninger | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul "Wissenschaftliches Denken und Erkennen" ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 13. Januar 2023.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

| Sem. | Anlassnummer | Tag | Zeit | Standort | Leitung | Unterrichtssprache |
|------|------------------------------|-----|-------------|-----------|---------------------|--------------------|
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOxa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Christine Bänninger | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/SOqa | Mo | 08:15-16:00 | Solothurn | Christine Bänninger | Deutsch |
| 22HS | 0-22HS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGqa | Di | 08:15-16:00 | Windisch | Michael Mittag | Deutsch |

Erstellt am 23.02.2023